

Direction
der
Rhein-Sieg Eisenbahn-
Aktiengesellschaft

Bon a. Rh., den 20ten Februar 1924.

An

Fernsprecher: Amt Bonn Nr. 287.

Drahtnachrichten: Rheinsiegbahn.

Bankhaus: Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln.

Postcheckkonto: Köln Nr. 33759.

Geschäfts-Nr.

689 2/24

Einschreiben

Linz a/Rhein

Es wird gebeten, im Antwortschreiben die vorstehende
Geschäfts-Nr. anzugeben.

(S)

Nr. 14964 Eing. 23 FEB 1924 *

Betr: Festigkeitsberechnung der Siegbrücke bei Siegburg.

Höflichst bezugnehmend auf unsere heutige Unterredung mit Herrn Direktor Rautenberg bitten wir Sie, für uns eine Festigkeitsberechnung der Siegbrücke bei Siegburg aufzustellen zu lassen und uns die Berechnung, die dem Wunsch des Herr Eisenbahnkommissars entsprechend von einem zweiten Sachverständigen geprüft und in ihrer Richtigkeit bescheinigt werden muss, zukommen zu lassen. Es handelt sich darum, den Nachweis zu erbringen, dass die Brücke mit unseren Güterwagen von 10 t Ladegewicht 2,2 m Radstand und einer Gesamtlänge zwischen den Buffern von 4500 mm (Eigengewicht des Wagens mit Bremse 4850, ohne Bremse 4330 kg) befahren werden darf.

Als Unterlagen für die Berechnung fügen wir bei:

- a) Festigkeitsberechnung der Brücke (aufgestellt aus Anlass ihrer Verstärkung im Jahre 1895/96) Raddruck 3,0 bzw. 2,05 t.
- b) Blaupause, Querschnitt der Brücke (d. roten Verstärkungen sind vorhanden).
- c) 1 Blaupause betr. zeichnerische Berechnungen eines Rollwagenzuges.
Wir bitten Sie, uns die Unterlagen mit Ihrer Berechnung wieder zukommen zu lassen.

3 Anlagen.

M. Henn